

## Ächtung der theologischen Fakultät der Universität Leipzig

Grundsätze:

Das Grundgesetz<sup>1</sup> ist in Verantwortung vor Gott und den Menschen den Beamtentum (egal wie deren Titeleien so heißen) gegeben worden, um die dort verfassten Dinge umzusetzen. Da diese den Tod über die Welt gebracht haben und ein für alle mal Besiegte sind. Auch die Universität ist vom Nazi-Terror seit spätestens 1949 mit den feierlichen Akt im Auge des Grundgesetzes befreit worden. Diese Einrichtung ist aktuell verseucht und darf mit Schrecken überzogen werden.

Nachdem mir die Universität kurz nach Ende<sup>2</sup> (2023) der Corona-Pandemie eine Grund gab meine freie Lehrmeinung als Souverän auch noch in einer Doktorarbeit zu den einigermaßen aktuellen Themen zu verarbeiten. Dachte ich als Doktor, also einer, der eine Lehre hat an einer Hochschulgessellschaft hat, wenigstens mein Existenzminimum in € zu erhalten. Dazu habe ich nach einer Wartezeit von 1 Jahr, u zu sehen wie es mit der Doktorarbeit bestellt ist der Fakultät der Theologie, als Bibelanwender, einen entsprechenden Text versendet der bis zum 17.02.2026 ohne Rückantwort der niedrigsten Kaste ausblieb.

Nun habe ich also im Jahr 2026 ein vor Ort Gespräch geplant und vorab über mehre Mails und einen Formtext meinen Antritt über meinen Arbeitsplatz (die sollen ja nach Vorgabe die schaffen) am 17.02.2026 antreten. Dabei ist auch auffällig schon über die Webseite, das die nicht wirklich darauf vorbereitet sind das ein freies Volk an ihre Arbeit aufnehmen will. Es gibt keine zentrale Stelle für so etwas lau Webseite für den freiheitlichen Teil, also habe ich mir Zimmer 114<sup>3</sup> rausgesucht, welche annähernd darauf hindeutet. Da auch Arbeit lebenslanges Lernen beinhaltet.

Nun also am 17.02.2026 mit der Straßenbahn hin. Wo auch an einen Schld zu lesen war „Lass dich nicht aufhalten“ auch wegen dem Zustandes des Schwarzfahrens, welches ja nun per Stadtratabstimmung zur Kenntnis genommne werden musste das dies ebenso keine Straftat ist und auch das dies Diskrimmierung sein, also über die AGG Gesetze. Was jedem schon wegen dem Begriff Reisefreiheit für die freien Völker schon immer klar ist. Ich habe keinen Zeit für ein ABO.

War endlich die Beethovenstraße 25 gefunden (nach den Auflauf der Albertina und den ulkigen Lehrenbewahren der Philoshopie die eh nix zu melden hatten und haben und die Leipziger Botenstaatsanwälten, die Versager die nun zeigten das dies nie intern aufräumten mit ihrer nach Erfahrung), ergab sich folgender Eindruck.

Tür ging bequem per Knopfdruck auf. Überall Schilder. Hinweise auf Verantwortung wie Gottesdienst, Religion). Aber das wars, also ihre eigene Verantwortung war aktiv. Das Zimmer anhand ihrer eigenen Untersuchung auffindbar. Ich wurde von einer Person gefragt wo ich hinwollte. Diese zeigt allerdings Traumzustände an. Dies ist für jene die 24h Stunden 6 Tage arbeiten müssten etwas seltsam, weil deren Glückseligkeiten werden nicht befördert. Korrekt ist abe rzu nennen das ich mich für Zimmer 114 angemeldet ahbe und dies auch so komminiziert habe. Aufgrund der Streuung müsste dies aber bekannt gewesen sein. Ich also weiter zu 114<sup>4</sup>.

Dr. Heiko Wolf, heiko.wolf.mail@gmail.com, ORCID: 0000-0003-3089-3076, Stand: 17.02.2026,  
<https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>

<sup>1</sup> <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/BJNR000010949.html>, abgerufen am 17.02.2026.

<sup>2</sup> <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html>, abgerufen am 17.02.2026.

<sup>3</sup> <https://www.theol.uni-leipzig.de/studium/die-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-studienbüros>, abgerufen am 17.02.2026.

<sup>4</sup> Das mit der Höllentür und Türnummer, wie im MMORPG Secret World Legend Zone 2, Welt 1 bringen wir hier mal mit ein.